

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/104

Erschienen am 18. Juni 1959

Signatur
ZS 1

3 F 8 I a

Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten
im März 1959

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im
Bericht über das Winterhalbjahr 1958/59 veröffentlicht.)

(7744)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr	
1. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im März 1959 nach Fremdenverkehrs-gemeindegruppen und Ländern	7
2. Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im März 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	8
3. Die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Län- dern im März 1959 nach Herkunftsländern	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
4. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Mo- naten Oktober 1958 bis März 1959 nach dem stän- digen Wohnsitz der Fremden	10
5. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten	11
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
6. Die Einreise im grenzüberschreitenden Reiseverkehr im März 1959 und 1958	16
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
7. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im März 1959 und 1958 nach Währungsändern	17

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,
in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
unter der Nr. H IV 1.

V o r b e m e r k u n g

Die Fremdenverkehrsstatistik der Bundesrepublik Deutschland wird gemäß Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben von Berlin (West) - seit Oktober 1957 auch vom Saarland - werden auf Seite 7 gebracht.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Hospize, Pensionen, Fremdenheime, Kurhäuser, Kuranstalten, Heilstätten, Sanatorien, Kur- und Erholungsheime sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/93 vom 27. August 1958).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr

Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin: Im März 1959 sind in den Beherbergungsstätten der 2 400 Fremdenverkehrsgemeinden des Bundesgebietes rd. 6,9 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 6,4 Mill. von Inlandsgästen und 0,5 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Gemessen an der Zahl der Fremdenübernachtungen, betragen die relativen Veränderungen im Fremdenverkehr des Bundesgebietes:

Fremdenübernachtungen

	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
März 1959 gegenüber Februar 1959	+ 21,3 vH	+ 20,9 vH	+ 33,3 vH
März 1958 gegenüber Februar 1958	+ 16,4 vH	+ 16,8 vH	+ 11,8 vH
März 1959 gegenüber März 1958	+ 14,8 vH	+ 14,2 vH	+ 23,0 vH
März 1958 gegenüber März 1957	+ 8,6 vH	+ 8,2 vH	+ 4,2 vH

Der starke Anstieg des Fremdenverkehrs - insbesondere des Ausländerfremdenverkehrs - im Berichtsmonat, wurde wesentlich beeinflusst durch den Osterreiseverkehr; im Vorjahr lagen die Osterfeiertage im April.

Auf die Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere entfielen im Berichtsmonat 6,57 Mill. Übernachtungen oder 94,7 vH aller Übernachtungen; der Zuwachs gegenüber März 1958 betrug 853 900 oder 14,9 vH. In den Privatquartieren wurden 368 239 Übernachtungen gezählt, das waren 42 100 oder 12,9 vH mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ aller Gäste blieb mit 3,5 Tagen gegenüber März 1958 unverändert. In den Privatquartieren verminderte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste von 9,8 Tagen im März 1958 auf 7,7 Tage im Berichtsmonat, während in den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere eine geringfügige Erhöhung festzustellen war. Die ermittelten Werte betragen in Tagen:

	Beherbergungsstätten:			bei allen	
	entschl. Privatquartiere	ohne Privatquartiere	Privatquartiere	Inländern	Ausländern
März 1959	3,5	3,4	7,7	3,7	2,1
März 1958	3,5	3,3	9,8	3,6	2,3

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1958 insgesamt verfügbaren Betten lag mit 25,2 vH wesentlich über dem ermittelten Wert des gleichen Vorjahrsmonats mit 23,4 vH, was auf die höhere Ausnutzung in den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere (33,6 vH gegenüber 30,7 vH) zurückzuführen ist. In den Privatquartieren lag der ermittelte Wert mit 4,6 vH im Berichtsmonat nur knapp über dem des gleichen Vorjahrsmonats. Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1958 bzw. 1. April 1957 verfügbaren Betten betrug in den

	Beherbergungsstätten		Privatquartiere
	einschl. Privatquartiere	ohne Privatquartiere	
März 1959	25,2 vH	33,6 vH	4,6 vH
März 1958	23,4 vH	30,7 vH	4,5 vH

Im März 1959 sind in den Berichtsgemeinden außerdem 358 211 Übernachtungen in Jugendherbergen und 885 024 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben die Übernachtungen in den Jugendherbergen um 29,7 vH zugenommen, in den Kinderheimen um 0,3 vH abgenommen.

Im Winterhalbjahr 1958/59 - Oktober bis März - wurden vorläufig 33,7 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 31 Mill. von Inlandsgästen und 2,7 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt. In den vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden betrug die Zunahme der Übernachtungen insgesamt 2,86 Mill. oder 9,3 vH, bei den Inlandsgästen 2,58 Mill. oder 9,1 vH und bei den Auslandsgästen 285 100 oder 11,8 vH. Im Winterhalbjahr 1957/58 hatten die Übernachtungen gegenüber 1956/57 insgesamt um 8,2 vH, die Übernachtungen der Inlandsgäste gleichfalls um 8,2 vH und die der Auslandsgäste um 8,6 vH zugenommen.

Bundesländer: Von 100 Fremdenübernachtungen entfielen im Berichtsmonat - wie auch im gleichen Vorjahrsmonat - auf Bayern 26,5 und Baden-Württemberg 19,9, während es in Nordrhein-Westfalen 16,6 waren (März 1958: 17,5). Ihren Anteil an den Fremdenübernachtungen insgesamt konnten erhöhen die Länder Hessen (13,3 vH, März 1958: 12,8 vH), Niedersachsen (10,9 vH, März 1958: 10,8 vH), Rheinland-Pfalz (5,9 vH, März 1958: 5,6 vH) und Schleswig-Holstein (3,3 vH, März 1958: 3,1 vH). Absolut am stärksten zugenommen haben gegenüber März 1958 die Übernachtungen in Bayern um 245 800 oder 15,4 vH, in Baden-Württemberg um 185 900 oder 15,6 vH, in Hessen um 135 800 oder 17,3 vH und in Niedersachsen um 105 900 oder 16,2 vH; Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz hatten jedoch die stärksten relativen Steigerungssätze mit 22,3 vH und 20,1 vH. Unter dem Bundesdurchschnitt (14,8 vH) blieb Nordrhein-Westfalen mit einer Zuwachsrate von 8,8 vH. Am längsten haben sich im Durchschnitt die Gäste aufgehalten in Bayern und Hessen (3,9 Tage) sowie in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz (3,7 bzw. 3,5 Tage).

Bei den Anteilen der Bundesländer an den Ausländerübernachtungen insgesamt führt ebenfalls Bayern mit 21,8 vH (März 1958: 22,8 vH). An zweiter Stelle folgt hierbei Nordrhein-Westfalen mit 19,2 vH (20,8 vH) vor Baden-Württemberg mit 17,5 vH (16,5 vH). Gegenüber März 1958 haben absolut am stärksten zugenommen die Übernachtungen der Auslandsgäste in Baden-Württemberg um 20 810 oder 30,5 vH und in Bayern um 17 560 oder 18,6 vH. Die stärksten relativen Steigerungen wurden jedoch in Niedersachsen mit 67,6 vH, in Rheinland-Pfalz mit 58,6 vH und in Schleswig-Holstein mit 42,2 vH ermittelt, während die Zuwachsraten in Hessen und Nordrhein-Westfalen mit 12,1 vH bzw. 13,4 vH weit unter dem Bundesdurchschnitt (23,0 vH) blieben. Durchschnittlich am längsten aufgehalten haben sich die Auslandsgäste in Bayern mit 2,5 Tagen.

Auf die Stadtstaaten Hamburg und Bremen entfielen im Berichtsmonat 191 800 oder 2,8 vH bzw. 53 500 oder 0,8 vH aller Übernachtungen im Bun-

desgebiet. Die Übernachtungen nahmen gegenüber März 1958 um 10,4 vH bzw. 3,4 vH zu. An den Ausländerübernachtungen waren beteiligt Hamburg mit 12,0 vH und Bremen mit 1,6 vH; Hamburg hatte eine Zunahme um 25,8 vH, Bremen eine Abnahme von 10,7 vH gegenüber März 1958. Besonders stark hat sich der Osterreiseverkehr auch in Berlin (West) ausgewirkt. Im Berichtsmonat wurden 110 600 Übernachtungen, darunter 30 300 von Auslandsgästen, ermittelt, was einer Zunahme gegenüber März 1958 um 28,5 vH bzw. 27,6 vH entsprach.

Gemeindeguppen: Der durch die Osterfeiertage verstärkte Reiseverkehr hat sich unterschiedlich auf die einzelnen Gemeindeguppen ausgewirkt und gegenüber März 1958 wesentliche Veränderungen bei den Anteilen der Gemeindeguppen am Gesamtfremdenverkehr hervorgerufen. Die 168 Bade- und heilklimatischen Kurorte konnten ihren Anteil von 36,8 vH aller Übernachtungen im März 1958 auf 38,6 vH im Berichtsmonat erhöhen; sie hatten die stärkste absolute Zunahme gegenüber März 1958, und zwar um 399 100 Übernachtungen oder 17,5 vH; Ebenso die 336 Luftkurorte, deren Anteil am Gesamtfremdenverkehr von 13,5 vH im März 1958 auf 14,8 vH im Berichtsmonat gestiegen ist, was einer Zunahme um 225 300 Übernachtungen oder 27,9 vH entsprach. Die stärkste relative Steigerung hatten die 58 Seebäder mit 32,5 vH, deren Anteil am Gesamtfremdenverkehr jedoch nur 1,5 vH (März 1958: 1,3 vH) betrug. Knapp unter dem Bundesdurchschnitt (14,8 vH) lag die Zuwachsrate der "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (14,4 vH). In den Großstädten betrug die relative Steigerung zwar nur 2,7 vH; von dem absoluten Zuwachs von 38 800 Übernachtungen entfielen allein 36 900 auf Auslandsgäste. Im Durchschnitt hielten sich die Gäste am längsten in den Bade- und heilklimatischen Kurorten und in den Luftkurorten auf (10,4 bzw. 5,8 Tage).

Der Hauptanteil der Übernachtungen von Auslandsgästen im Bundesgebiet entfiel mit 317 900 Übernachtungen oder 62,5 vH auf die Großstädte; der relative Anstieg gegenüber März 1958 lag jedoch mit 13,1 vH weit unter dem Bundesdurchschnitt (23,0 vH). Dagegen nahmen sehr stark zu die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Luftkurorten (+ 68,7 vH), in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 43,1 vH), in den Bade- und heilklimatischen Kurorten (+ 34,2 vH) und in den Seebädern (+ 32,4 vH). In den Bade- und heilklimatischen Kurorten haben sich die Auslandsgäste im Durchschnitt am längsten aufgehalten (3,3 Tage).

In 49 ausgewählten Winterkurorten ergaben sich - bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Orte - nachstehende Veränderungen:

Fremdenübernachtungen				Veränderung in vH gegenüber März 1958	
insgesamt		dar. Auslandsgäste		insgesamt	Auslandsgäste
März 1959	März 1958	März 1959	März 1958		
1 272 531	1 064 737	31 575	20 521	+ 19,5	+ 53,9

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer hat sich infolge der Kurzreisen während der Osterfeiertage beträchtlich verringert; sie betrug bei allen Gästen 9,1 Tage und bei den Auslandsgästen 4,4 Tage (März 1958: 10,7 bzw. 5,2 Tage).

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen ist von 6,8 vH im März 1958 auf 7,3 vH im Berichtsmonat gestiegen. Bemerkenswert hoch war die Steigerung der Übernachtungen von Gästen aus Dänemark, und zwar um 21 000 oder 106,3 vH. Es folgen mit weitem Abstand die Briten (+ 12 400 oder 35,6 vH), die Schweizer (+ 10 600 oder 34,6 vH), die Franzosen (+ 9 900 oder 31,0 vH) sowie die Belgier und Luxemburger (+ 5 800 oder 25,7 vH).

Die Anteile der wichtigen Herkunftsländer an den Ausländerübernachtungen insgesamt betragen in vH:

	März 1959	März 1958		März 1959	März 1958
USA	15,5	17,0	Dänemark	8,0	4,8
Großbritannien	9,3	8,4	Italien	6,1	6,3
Niederlande	8,8	9,4	Österreich	5,9	6,1
Frankreich	8,2	7,7	Belgien und Luxemburg	5,5	5,4
Schweiz	8,1	7,4	Schweden	5,1	5,1

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im grenzüberschreitenden Reiseverkehr (einschl. Durchreiseverkehr, aber ohne Grenzverkehr) sind im März 1959 rd. 8,9 Mill. Grenzübertritte einreisender Personen gezählt worden. Davon entfielen 5,35 Mill. auf Inländer (60,1 vH, März 1958: 54,7 vH) und 3,55 Mill. auf Ausländer.

Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betragen:

	Grenzübertritte					
	Insgesamt		Inländern		von Ausländern	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
März 1959 gegenüber Februar 1959	+ 3172,6	+ 55,4	+ 2046,5	+ 61,9	+ 1124,5	+ 46,3
März 1959 gegenüber März 1958	+ 2980,6	+ 50,3	+ 2108,7	+ 65,0	+ 870,8	+ 32,5

Der Anteil des Verkehrs über Landübergänge belief sich auf 98,4 vH, über Seehäfen 1,0 vH und über Flughäfen 0,6 vH.

Am stärksten war der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 2,9 Mill. und über die deutsch-österreichische Grenze mit 2,1 Mill. Grenzübertritten. Nach der Staatsangehörigkeit der ausländischen Reisenden standen an erster Stelle die Franzosen mit 199 900 Grenzübertritten vor den Schweizern mit 184 500, den Österreichern mit 177 600 und Niederländern mit 101 100.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im März 1959 betragen die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr DM 125,4 Mill., die Devisenausgaben DM 122,0 Mill.. Das waren 24,3 vH bzw. 40,9 vH mehr als im Februar 1959. Gegenüber März 1958 haben die Einnahmen um DM 3,4 Mill. oder 2,8 vH und die Ausgaben um DM 53,8 Mill. oder 44,8 vH zugenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nicht ohne weiteres möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nicht enthalten sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im März 1959 nach Fremdenverkehrsgebietgruppen und Ländern

Fremdenverkehrsgebietgruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)						Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1958 4)		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt		zu Sp. 4	zu Sp. 6		
							aller Fremden	der Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000	vi	1 000	vi	Tage		vi			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	48	743,1	152,7	1 477,2	21,3	317,9	62,5	21,5	2,0	2,1	+ 2,7	+ 13,1
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	258,7	16,3	2 677,4	38,6	53,7	10,5	2,0	10,4	3,3	+ 17,5	+ 34,2
darunter												
heilklimatische Kurorte	19	61,2	3,2	587,4	6,0	14,7	2,5	2,5	9,7	4,5	+ 15,9	+ 19,0
Kneippkurorte	21	29,9	2,0	199,9	2,8	5,8	1,2	2,9	6,7	2,9	+ 27,8	+ 42,5
Luftkurorte	336	178,7	9,9	1 032,6	14,8	30,2	5,9	2,9	5,8	3,7	+ 27,9	+ 68,7
Seebäder	58	21,7	1,1	103,7	1,5	1,9	0,4	1,8	4,8	1,7	+ 32,5	+ 32,4
Sonstige Fremdenverkehrsgebiete	1 790	782,6	57,2	1 649,3	23,8	105,2	20,7	6,4	2,1	1,8	+ 14,4	+ 43,1
Insgesamt	2 400	1 984,7	237,2	6 940,2	100	508,8	100	7,3	3,5	2,1	+ 14,8	+ 23,0
davon												
Schleswig-Holstein	165	73,3	9,7	230,2	3,3	15,4	3,0	6,7	3,1	1,6	+ 22,3	+ 42,2
Hamburg	1	90,5	27,9	191,8	2,8	60,9	12,0	31,7	2,1	2,2	+ 10,4	+ 25,8
Niedersachsen	363	237,4	14,8	758,8	10,9	30,0	5,9	4,0	3,2	2,0	+ 16,2	+ 67,6
Braun	2	27,3	4,3	53,5	0,8	7,9	1,6	14,8	2,0	1,8	+ 3,4	- 10,7
Nordrhein-Westfalen	390	362,7	45,5	1 150,2	16,6	97,5	19,2	8,5	3,2	2,1	+ 8,8	+ 13,4
Hessen	232	234,8	33,4	920,7	13,3	71,6	14,1	7,8	3,9	2,1	+ 17,3	+ 12,1
Rheinland-Pfalz	188	115,5	12,9	407,6	5,9	24,8	4,9	6,1	3,5	1,9	+ 20,1	+ 58,6
Baden-Württemberg	395	368,4	44,7	1 380,7	19,9	88,9	17,5	6,4	3,7	2,0	+ 15,6	+ 30,5
Bayern	664	474,7	44,0	1 846,8	26,5	111,7	21,8	6,1	3,9	2,5	+ 15,4	+ 18,6
Saarland	47	8,6	2,5	22,1	0	4,7	0	21,4	2,6	1,9	0	0
Berlin (West)	1	37,1	8,5	110,6	0	30,3	0	27,4	3,0	3,6	+ 28,5	+ 27,6

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.

2: Die Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im März 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		Insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		Insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		Insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾		Insgesamt	darunter Auslands- gäste ³⁾
Schleswig-Holstein	2	27 960	5 238	4	47 071	573	65	39 947	1 157	41	66 973	1 295	53	48 208	7 128
Hamburg	1	191 781	60 858	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	92 925	9 475	29	288 550	3 205	40	110 024	3 021	17	36 706	610	273	230 586	13 691
Bremen	2	53 455	7 917	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	342 331	68 538	23	454 915	7 772	26	54 015	896	-	-	-	319	298 924	20 325
Hessen	5	223 458	54 207	21	469 510	7 136	23	49 523	925	-	-	-	183	178 187	9 313
Rheinland-Pfalz	2	18 959	3 232	17	191 695	2 342	16	36 104	1 154	-	-	-	153	160 793	18 095
Baden-Württemberg	5	211 791	39 346	46	583 654	18 362	111	288 674	10 839	-	-	-	233	296 590	20 396
Bayern	5	314 534	69 046	28	641 983	14 275	55	454 339	12 174	-	-	-	576	435 991	16 247
Insgesamt	48	1 477 195	317 867	168	2 677 378	53 665	336	1 032 626	30 166	58	103 679	1 905	1 790	1 649 279	105 195

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

3: Die Übernachtungen von Auslandsgästen ¹⁾ in den Ländern im März 1959 nach wichtigen Herkunftsändern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	185	0,7	7 903	19,4	223	0,5	1 006	2,1	70	0,2	945	2,1	194	0,5	2 113	8,1	293	0,7	560	0,7
Hamburg	1 355	4,8	11 948	29,3	1 908	4,6	4 396	9,1	2 990	9,5	4 396	9,9	1 278	4,2	9 963	38,3	2 215	5,4	4 696	6,0
Niedersachsen	701	2,5	9 923	24,3	965	2,3	4 702	10,0	1 125	3,6	3 148	7,1	721	2,4	1 917	7,4	805	2,0	2 688	3,4
Bremen	275	1,0	882	2,2	372	0,9	590	1,3	438	1,4	900	2,0	158	0,5	378	1,5	133	0,3	2 236	2,8
Nordrhein-Westfalen	10 517	37,3	2 798	6,9	7 597	18,2	12 919	27,4	6 697	21,5	14 852	33,3	3 378	11,2	3 164	12,2	3 727	9,0	9 315	11,8
Hessen	3 875	13,7	2 244	5,5	4 563	11,2	6 220	13,2	3 419	11,0	5 750	12,9	2 820	9,4	2 583	9,9	4 760	11,5	21 309	27,0
Rheinland-Pfalz	3 377	12,0	689	1,7	3 095	7,4	3 382	7,2	557	1,8	2 680	6,0	475	1,6	246	0,9	918	2,2	6 693	8,5
Baden-Württemberg	3 965	14,1	2 140	5,2	16 016	38,4	6 076	12,9	4 475	14,4	6 354	14,2	5 672	18,9	2 417	9,3	16 221	39,4	11 982	15,2
Bayern	3 958	13,9	2 318	5,5	6 910	15,5	7 923	16,8	11 250	35,4	5 567	12,5	15 385	51,2	3 231	12,4	12 138	29,4	19 333	24,6
Insgesamt	28 209	100	40 859	100	41 749	100	47 124	100	31 022	100	44 592	100	30 081	100	26 012	100	41 210	100	78 812	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	15 391	1,2	51,3	1,4	6,5	0,5	6,1	1,3	13,7	1,9	3,6
Hamburg	60 868	2,2	19,5	3,1	7,1	4,9	7,2	2,1	16,4	3,5	7,7
Niedersachsen	30 002	2,3	33,1	3,2	15,7	3,7	10,5	2,4	6,4	2,7	9,0
Bremen	7 917	3,5	11,1	4,7	7,5	5,5	11,4	2,0	4,8	1,7	28,2
Nordrhein-Westfalen	97 531	10,8	2,9	7,8	13,2	6,9	15,2	3,5	3,2	3,8	9,6
Hessen	71 581	5,4	3,1	6,5	8,7	4,8	8,0	3,9	3,6	6,6	29,8
Rheinland-Pfalz	24 823	13,6	2,8	12,5	13,6	2,2	10,8	1,9	1,0	3,7	27,0
Baden-Württemberg	88 943	4,5	2,4	18,0	6,8	5,0	7,1	6,4	2,7	18,2	13,5
Bayern	111 742	3,5	2,1	6,2	7,1	10,1	5,0	13,8	2,9	10,9	17,3
Insgesamt	508 798	5,5	8,0	8,2	9,3	6,1	8,8	5,9	5,1	6,1	15,5

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

4: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Okt. 1958 bis März 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen ²⁾	Fremden- übernachtungen ³⁾	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber März 1958 ⁴⁾	Fremdenübernachtungen ³⁾	
					Oktober 1958 bis März 1959	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1958 bis März 1959 ⁴⁾
					Anzahl	W
I. Deutschland ⁵⁾	1 746 521	6 429 220	3,7	+ 14,2	30 992 465	+ 9,1
II. Ausland	237 214	506 798	2,1	+ 23,0	2 693 801	+ 11,8
davon						
Belgien und Luxemburg	15 777	28 209	1,8	+ 25,7	139 137	+ 5,5
Dänemark	23 962	40 839	1,7	+ 106,3	132 750	+ 26,4
Finnland	1 845	3 713	2,0	+ 32,7	18 714	+ 12,3
Frankreich	21 247	41 749	2,0	+ 31,0	195 562	+ 11,9
Griechenland	2 538	7 605	3,0	- 12,5	47 672	- 7,0
Großbritannien und Nordirland	18 481	47 124	2,5	+ 35,6	224 588	+ 18,4
Irland	372	1 046	2,8	+ 30,4	4 604	+ 25,8
Island	391	787	2,0	- 11,3	4 997	+ 8,3
Italien	11 602	31 022	2,7	+ 18,9	180 992	+ 25,8
Niederlande	25 887	44 592	1,7	+ 14,6	250 030	+ 7,5
Norwegen	3 740	7 843	2,1	+ 21,9	41 393	+ 2,4
Österreich	15 436	30 081	1,9	+ 18,1	156 772	+ 5,5
Polen	478	1 468	3,1	- 4,6	11 192	+ 3,3
Portugal	536	1 450	2,7	+ 28,5	8 574	+ 55,4
Schweden	12 777	26 012	2,0	+ 22,8	114 150	+ 1,5
Schweiz	21 139	41 210	1,9	+ 34,6	213 054	+ 14,1
Sowjet-Union	216	816	3,8	- 21,1	8 424	+ 40,5
Spanien	3 341	8 239	2,5	+ 9,4	46 699	+ 21,7
Tschechoslowakei	535	1 195	2,2	- 5,0	9 475	+ 24,7
Türkei	1 365	4 902	3,6	- 17,3	33 115	- 7,5
Übriges Europa	3 743	9 698	2,6	- 0,4	65 332	+ 4,5
Afrika	2 260	7 072	3,1	+ 7,5	51 954	+ 29,1
Asien	5 410	18 917	3,5	+ 15,9	112 327	+ 9,5
Australien	778	1 952	2,5	+ 14,8	11 125	+ 28,4
Kanada	2 942	6 035	2,1	+ 18,1	30 036	+ 5,9
Süd- und Mittelamerika	4 515	13 245	2,9	+ 12,4	83 464	+ 4,4
Vereinigte Staaten von Amerika	34 475	78 812	2,3	+ 11,9	479 102	+ 12,8
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 416	3 165	2,2	- 11,3	18 565	+ 3,2
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	923	2 139	2,3	- 32,4	13 312	- 22,8
Insgesamt (Summe I bis III)	1 984 658	6 940 157	3,5	+ 14,8	33 689 598	+ 9,3
darunter in Privatquartieren	47 582	368 239	7,7	+ 12,9	1 454 172	+ 1,8
Außerdem						
A. In Jugendherbergen	193 919 ⁶⁾	358 211	1,6 ⁶⁾	+ 29,7	1 327 243	+ 8,6
darunter Ausländer	11 737 ⁶⁾	18 811	1,5 ⁶⁾	+ 74,9	55 418	+ 21,8
B. In Kinderheimen	24 112	885 024	.	- 0,3	4 428 794	- 0,1
darunter Ausländer	36	1 526	.	+ 109,3	3 567	+ 2,4

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Saarland, Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 6) Ohne Rheinland-Pfalz.

5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1958		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	der Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 400 Fremdenverkehrsgemeinden	1 984 658	237 214	6 940 157	508 798	+ 14,8 ⁵⁾	+ 23,0 ⁵⁾	3,5	2,1
48 Großstädte	743 050	152 697	1 477 195	317 867	+ 2,7 ⁵⁾	+ 13,1 ⁵⁾	2,0	2,1
darunter								
Augsburg	11 837	1 245	21 547	2 964	+ 1,8	+ 9,1	1,8	2,4
Bielefeld	9 102	628	17 365	1 043	- 4,4	- 12,2	1,9	1,7
Bonn	9 362	2 211	19 459	5 100	- 4,5	+ 23,9	2,1	2,3
Braunschweig	8 436	685	18 082	1 304	+ 9,3	+ 12,4	2,1	1,9
Bremen	19 857	3 300	37 690	6 165	+ 0,0	+ 2,8	1,9	1,9
Bremerhaven	7 415	1 027	15 765	1 752	+ 12,8	- 38,9	2,1	1,7
Darmstadt	7 716	1 214	14 385	2 058	- 4,0	- 28,7	1,9	1,7
Dortmund	13 523	1 801	28 226	6 144	+ 26,7	+ 187,2	2,1	3,4
Düsseldorf	40 395	10 998	77 096	21 741	- 23,1	- 19,2	1,9	2,0
Duisburg	7 397	1 063	17 018	2 989	- 14,5	+ 0,5	2,3	2,8
Essen	13 327	1 064	24 616	2 062	+ 10,3	- 42,9	1,8	1,9
Frankfurt a.M. 6)	62 653	18 529	125 512	38 768	+ 0,1	+ 7,8	2,0	2,1
Freiburg i.Br.	14 894	2 622	30 425	5 257	+ 3,4	+ 35,3	2,0	2,0
Hamburg	90 637	27 872	191 781	60 868	+ 10,4	+ 25,8	2,1	2,2
Hannover	32 748	3 819	56 184	6 673	+ 3,6	+ 30,3	1,7	1,7
Heidelberg	15 600	5 078	31 941	9 184	+ 12,1	+ 59,3	2,0	1,8
Karlsruhe	15 225	2 192	26 632	3 628	- 5,0	- 8,6	1,8	1,7
Kassel 7)	15 845	1 490	22 210	1 921	+ 5,9	- 7,5	1,4	1,3
Kiel	8 213	1 150	17 879	3 058	+ 7,4	+ 64,4	2,2	2,7
Köln	38 902	11 305	74 453	21 264	+ 1,6	+ 19,4	1,9	1,9
Lübeck	5 488	1 397	10 081	2 180	+ 11,9	+ 72,1	1,8	1,6
Mainz	7 635	1 584	12 568	2 719	+ 12,8	+ 129,8	1,6	1,7
Mannheim	15 920	2 255	29 232	4 643	+ 5,6	+ 14,2	1,8	2,1
München	107 096	24 736	220 982	57 531	+ 9,9	+ 14,7	2,1	2,3
Münster (Westf.)	9 252	446	16 736	635	+ 11,3	+ 0,3	1,8	1,4
Nürnberg	21 712	3 060	43 327	6 882	+ 5,9	+ 15,6	2,0	2,2
Regensburg	9 193	588	13 370	815	+ 3,1	+ 68,0	1,5	1,4
Stuttgart	42 493	9 693	93 501	16 640	+ 1,9	+ 8,6	2,2	1,7
Wiesbaden 8)	19 522	4 108	54 514	10 327	+ 23,4	+ 8,5	2,8	2,5
Würzburg	9 912	537	15 308	854	+ 8,9	+ 1,5	1,5	1,6
Wuppertal	6 375	815	11 460	1 585	- 16,9	- 21,1	1,8	1,9
168 Bada- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	258 680	16 293	2 677 378	53 665	+ 17,5 ⁵⁾	+ 34,2 ⁵⁾	10,4	3,3
darunter								
Aachen, Bad	8 724	1 967	27 161	3 386	+ 2,4	+ 39,5	3,1	1,7
Abbach, Bad	562	1	13 139	1	- 6,2	-	23,4	1,0
Albling, Bad	564	39	11 158	75	+ 1,7	+ 29,3	19,8	1,9
Baden-Baden	12 448	2 570	50 714	7 600	+ 35,0	+ 69,0	4,1	3,0
Badenweiler	4 688	177	51 652	1 151	+ 32,8	+ 120,1	11,0	6,5
Bergzabern 10)	707	13	6 555	36	+ 41,6	- 40,0	9,3	2,8
Berleburg 10)	912	-	13 541	-	+ 12,1	-	14,8	-
Berneck i.F., Bad 10)	1 276	28	5 005	28	+ 26,3	+ 12,0	3,9	1,0
Bertrich, Bad	1 256	23	21 832	93	- 5,4	+ 85,0	17,2	4,0
Biberach a.d.R., Jordansbad 9)	2 442	74	5 964	94	+ 1,9	- 43,7	2,4	1,3
Boll	841	25	3 832	106	+ 8,0	+ 60,6	4,6	4,2
Boppard 10)	1 557	197	11 566	424	+ 8,8	+ 190,4	7,4	2,2
Bransstedt, Bad	1 715	121	32 741	188	+ 36,3	+ 23,7	19,1	1,6
Braunlage 9)	5 241	66	40 139	324	+ 28,6	+ 147,3	7,7	4,9
Bückeburg, Bad	1 147	52	7 931	52	+ 97,3	+ 173,7	6,9	1,0

Anmerkungen siehe Seite 15

noch 5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Badeorte								
Buchau	478	-	7 767	-	+ 38,8	- 100,0	16,2	-
Bühlert Höhe 9)	1 275	141	11 476	589	+ 19,2	+ 4,4	9,0	4,2
Ditzanbach, Bad	312	-	4 414	-	- 10,3	- 100,0	14,1	-
Driburg, Bad	1 972	6	34 304	6	+ 3,4	- 40,0	17,4	1,0
Dürkheim, Bad	2 488	66	18 552	168	+ 16,2	- 16,0	7,5	2,5
Dürkheim, Bad	1 278	43	20 400	156	+ 19,9	+ 32,2	16,7	3,6
Ellsen, Bad	385	10	6 853	31	- 18,3	- 51,6	17,8	3,1
Ems, Bad	1 623	83	30 818	192	+ 9,9	+ 67,0	19,0	2,3
Freudenstadt 9)	8 081	902	51 063	2 386	+ 35,1	+ 110,8	6,3	2,6
Füssen u. Bad Faulenbach 10)	2 190	219	10 683	335	+ 65,0	+ 7,4	4,9	1,5
Garmisch-Partenkirchen 9)	17 791	1 427	104 576	6 447	+ 11,2	+ 24,7	5,9	4,5
Gersfeld 9)	362	5	5 873	188	+ 33,8	.	16,2	.
Godsberg, Bad	5 140	922	16 664	2 516	+ 72,4	+ 35,9	3,2	2,7
Griesbach, Bad	355	3	5 570	7	+ 9,2	- 73,1	15,7	2,3
Hahnentee-Bockswiese 9)	2 777	44	20 498	140	+ 23,6	+ 34,6	7,4	3,2
Harzburg, Bad	4 148	367	24 107	1 368	+ 28,7	.	5,8	3,7
Herrnsalb 9)	1 457	37	8 708	232	+ 26,0	+ 193,7	6,0	6,3
Hersfeld, Bad	4 476	282	23 693	363	+ 11,6	+ 4,9	5,3	1,3
Hindelang u. Bad Oberdorf	4 895	46	45 630	403	+ 18,9	+ 181,8	9,3	8,8
Höchenschwand 9)	574	39	18 165	290	+ 5,0	+ 75,8	.	7,4
Homburg v.d.H., Bad	5 065	1 277	27 626	3 125	+ 5,7	+ 38,6	5,5	2,4
Honnaf, Bad	1 503	141	8 381	937	- 15,8	+ 198,4	5,6	6,6
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	1 767	89	10 187	290	- 2,9	+ 31,2	5,8	3,3
Kissingen, Bad	3 637	61	49 037	195	+ 20,1	- 52,1	13,5	3,2
König, Bad	824	14	14 713	118	- 3,6	+ 257,6	17,9	8,4
Königsfeld i. Schw. 9)	835	34	8 113	150	+ 11,8	- 27,2	9,7	4,4
Königsstein (i. Ts. 9)	2 552	73	21 362	287	+ 74,9	- 23,1	8,4	3,9
Kohlgrub, Bad	513	7	10 767	115	+ 15,1	+ 248,5	21,0	16,4
Kreuznach, Bad	3 195	112	33 687	343	+ 12,2	- 55,5	10,5	3,1
Krozingen, Bad	1 343	159	18 474	1 474	+ 15,6	+ 71,0	13,8	9,3
Lauterberg, Bad 10)	1 434	19	14 430	23	+ 26,0	- 59,7	10,1	1,2
Liebanzell, Bad	1 294	15	8 682	96	+ 31,1	+ 41,2	6,7	6,4
Liesborn	261	-	8 068	-	- 5,2	-	30,9	1)
Lipp Springs, Bad	1 728	-	67 702	-	+ 15,0	- 100,0	.	.
Lüneburg	3 662	168	7 960	227	+ 0,6	+ 49,3	2,2	1,4
Malente 10)	1 678	153	9 914	261	+ 10,7	.	5,9	1,7
Meinberg, Bad	2 494	3	36 373	9	+ 12,5	.	14,6	3,0
Mergenthal, Bad	4 462	77	74 490	321	+ 27,8	- 12,3	16,7	4,2
Mingolsheim	183	7	4 977	7	+ 2,8	- 77,4	27,2	1,0
Münster a. Stein, Bad	708	16	11 087	65	+ 4,6	.	15,7	4,1
Münster eifel 10)	789	31	9 376	261	+ 43,0	+ 135,1	11,9	8,4
Naheheim, Bad	5 030	277	81 297	1 701	+ 26,1	+ 13,0	16,2	6,1
Neundorf, Bad	2 169	23	44 576	32	+ 19,2	- 22,0	20,6	1,4
Neuenahr, Bad	4 062	226	44 287	794	+ 17,7	+ 70,4	10,9	3,5
Neustadt a.d.S., Bad	1 728	29	11 426	33	+ 22,0	+ 312,5	6,6	1,1
Neustadt/Baden 10)	1 359	147	5 396	353	+ 15,2	+ 364,5	4,0	2,4
Oberstdorf 9)	12 243	214	135 738	2 748	+ 16,0	- 6,3	11,1	12,8
Oeynhansen, Bad	5 100	91	86 686	291	+ 18,7	+ 18,3	17,0	3,2
Orb, Bad	3 186	19	57 048	40	+ 18,7	+ 42,9	17,9	2,1
Peterstal, Bad	737	28	9 478	122	+ 32,9	+ 6,1	12,9	4,4
Pömben u. Bad Hermannsborn	236	-	5 334	-	+ 0,3	-	22,6	-
Pyrmont, Bad	4 149	136	36 291	484	+ 7,1	+ 14,9	8,7	3,6

Anmerkungen siehe Seite 15

noch 5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				vH		Tage		
noch Badeorte								
Rappenaubad	458	-	11 425	-	+ 14,0	- 100,0	24,9	-
Rehburg, Bad 9)	245	-	10 324	-	- 18,8	-	11)	-
Reichenhall, Bad	5 663	272	84 345	1 289	+ 18,9	+ 37,6	14,9	4,7
Rothenfelde, Bad	1 401	13	17 915	30	+ 48,2	- 91,5	12,8	2,3
Sachsen, Bad 9)	1 789	21	25 646	45	+ 14,4	-	14,3	2,1
Saffersätten n. Bad Füssing	586	3	4 638	16	- 13,9	- 64,7	7,9	6,0
Salzdetfurth, Bad	549	-	10 332	-	+ 86,9	- 100,0	18,8	-
Salzhausen, Bad	777	-	18 212	-	+ 74,0	-	23,4	-
Salzig, Bad	224	-	4 062	-	- 5,7	-	18,1	-
Salzschlirf, Bad	1 099	3	26 054	3	+ 27,5	- 83,3	23,7	1,0
Salzfließ, Bad	5 393	61	104 690	223	+ 31,3	+ 72,9	19,4	3,7
St. Blasien 9)	999	56	24 751	359	+ 0,8	- 53,2	24,8	6,4
Sassendorf, Bad	395	-	11 652	-	+ 12,0	-	29,5	-
Schlangenbad	760	10	12 529	20	+ 8,6	-	16,5	2,0
Schönberg (Neuenbg.) 9)	426	3	62 612	151	+ 5,0	- 28,9	11)	11)
Schwalbach, Bad	1 589	35	31 348	58	+ 7,3	+ 0,0	19,7	1,7
Soden i. Ts., Bad	1 410	60	15 264	117	- 4,9	- 75,6	19,8	2,0
Sooden-Allendorf, Bad	1 150	25	18 525	42	+ 5,8	+ 223,1	16,1	1,7
Steben, Bad	656	10	13 196	10	+ 84,9	- 28,6	20,1	1,0
Todmoos 9)	866	92	24 223	299	+ 9,8	+ 206,1	28,0	3,3
Tölz, Bad	2 278	75	32 715	564	+ 13,4	-	14,4	7,5
Überlingen a. B. 10)	2 152	181	7 988	1 046	+ 10,9	+ 45,5	3,7	5,8
Valdorf	307	-	7 802	-	+ 16,6	-	25,4	-
Wilbel, Bad	241	-	4 076	30	- 37,4	-	16,9	-
Willingen i. Schw.	...	...	...	...	-	-	-	-
Waldsee, Bad	892	18	9 955	46	+ 45,3	+ 35,3	11,2	2,6
Wasssee, Bad	2 007	55	17 289	309	+ 48,7	+ 15,3	8,6	5,6
Wildbad i. Schw.	2 353	37	26 492	106	+ 19,3	- 61,2	11,3	2,9
Wildungen, Bad	3 676	61	70 891	335	+ 19,5	+ 50,9	19,3	5,5
Willingen 9)	1 688	10	11 734	41	+ 28,8	+ 192,9	7,0	4,1
Wipffen, Bad	685	23	8 265	23	+ 18,4	+ 35,3	12,1	1,0
Winterberg 9)	1 193	36	9 081	110	+ 6,2	- 39,2	7,6	3,1
Wörishofen, Bad 10)	3 300	123	60 614	1 389	+ 47,1	- 11,2	18,4	11,3
Wurzach, Bad	323	1	8 386	21	- 46,4	-	26,0	21,0
336 Luftkurorte	178 687	9 883	1 032 626	30 166	+ 27,9 ⁵⁾	+ 68,7 ⁵⁾	5,8	3,1
darunter								
Alpirsbach	452	8	4 315	18	- 4,1	+ 200,0	9,5	2,3
Altenau	2 086	55	14 334	122	+ 18,3	+ 28,4	6,9	2,2
Batersbrunn	3 762	83	17 396	214	+ 49,2	- 24,4	4,6	2,6
Bayrischzell	1 769	32	24 374	349	+ 30,8	+ 120,9	13,8	10,9
Berchtesgadener Land	5 860	367	59 616	2 041	+ 37,1	+ 145,0	10,2	5,6
Clausthal-Zellerfeld	1 412	56	14 960	197	+ 30,5	-	10,6	3,5
Ertin	1 304	134	5 146	326	+ 17,3	-	3,9	2,4
Feldberg i. Schw.	3 359	211	16 258	991	+ 58,5	+ 34,3	4,8	4,7
Fischen	1 651	11	13 592	97	+ 1,4	+ 47,0	8,2	8,8
Gallingen	206	2	5 571	4	+ 14,9	+ 0,0	27,0	2,0
Grainau	2 071	45	24 413	248	+ 15,5	+ 14,8	11,8	5,5
Großholzlaute	316	18	7 273	32	+ 0,1	- 85,3	23,0	1,8
Hinterzarten	2 312	216	21 253	1 023	+ 32,3	+ 283,1	9,2	4,7
Hohegöls	778	4	9 742	13	+ 36,0	-	12,5	3,3
Isny	880	59	6 543	93	+ 3,9	+ 89,8	7,4	1,6

Anmerkungen siehe Seite 15

noch 5: Die Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				vH		Tage	
noch Luftkurorte								
Konstanz	8 354	1 361	14 861	2 044	+ 23,9	+ 28,8	1,8	1,5
Kronberg i. Ts.	789	149	5 732	353	- 2,7	+ 1,4	7,3	2,4
Laasphe	639	8	5 410	10	+ 33,9	- 52,4	6,4	1,3
Landstuhl	602	82	5 062	451	- 12,0	- 54,0	8,4	5,5
Lindau/Bodensee	8 378	1 059	12 370	1 531	+ 66,9	+ 81,0	1,5 ¹¹⁾	1,4
Marzell	208	3	16 026	12	+ 7,8	-	9,0	4,0
Melsungen	720	57	6 500	57	+ 2,5	+ 23,9	9,0	1,0
Nenzenschwand	451	-	8 183	-	- 4,5	- 100,0	18,1	-
Mittelberg	468	-	6 852	-	+ 32,6	-	14,6	-
Mittenwald	5 692	265	45 849	1 610	- 7,4	+ 149,0	8,1	6,8
Mölin	1 603	77	7 900	167	+ 21,4	-	4,9	2,2
Murnau	1 136	131	10 355	2 182	+ 206,3	+ 9,5	9,1	16,7
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 010	18	9 044	72	+ 13,3	-	9,8	4,0
Nordrach	180	-	16 026	-	- 1,8	- 100,0	-	-
Oberammergau	1 524	259	6 041	1 140	+ 71,6	+ 74,3	4,0	4,4
Oberkirchen m. Nordanau	323	27	3 734	122	+ 4,3	- 27,4	11,6	4,5
Oberstaufen	1 158	13	13 524	98	+ 28,9	+ 75,0	11,7	7,5
Pappenheim	299	8	3 656	10	+ 4,7	+ 233,3	12,2	1,3
Pfronten	1 323	13	17 177	55	+ 6,7	- 1,8	13,0	4,2
Reinfeld	262	4	3 544	4	- 8,8	- 81,0	13,5	1,0
Reit i. W.	4 390	31	43 158	195	+ 14,6	- 57,2	9,8	6,3
Rengsdorf	1 041	2	6 525	2	+ 74,0	- 50,0	6,3	1,0
Rottach-Egern	2 017	87	12 594	295	+ 81,2	+ 21,4	6,2	3,4
Ruhpolding	3 844	69	42 208	581	+ 2,4	+ 65,1	11,0	8,4
St. Andreasberg	2 519	252	19 666	1 839	+ 21,4	+ 383,9	7,8	7,3
Sasbachwalden	...	...	...	...	...	...	...	...
Schliersee	5 735	35	28 485	249	+ 12,2	- 19,2	5,0	7,1
Schönwald i. Schw.	609	50	8 308	219	+ 28,2	- 14,5	13,6	4,4
Seesen	1 704	61	2 507	96	- 79,0	+ 113,3	1,5	1,6
Sonthofen	946	25	3 145	54	- 6,2	- 26,0	3,3 ¹¹⁾	2,2
Stetten a. K. M.	165	4	7 491	5	- 0,3	-	-	1,3
Tittsee	2 061	499	6 397	1 177	+ 90,3	+ 149,8	3,1	2,4
Wildemann	1 064	9	9 087	44	+ 50,4	-	8,5	4,9
58 Seebäder	21 676	1 087	103 679	1 905	+ 32,5 ⁵⁾	+ 32,4 ⁵⁾	4,8	1,7
1 790 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	782 565	57 244	1 649 279	105 195	+ 14,4 ⁵⁾	+ 43,1 ⁵⁾	2,1	1,8
darunter								
Ahrweiler	1 116	76	7 231	147	+ 22,5	+ 172,2	6,5	1,9
Ansbach	1 799	108	2 644	132	- 61,4	+ 40,4	1,5	1,2
Aschaffenburg	3 679	183	5 115	316	- 12,2	- 42,1	1,4	1,7
Bamberg	6 085	354	10 623	1 184	+ 7,9	- 6,9	1,7	3,3
Bayreuth	5 529	365	14 843	906	- 0,6	- 24,8	2,7	2,5
Böblingen	648	60	5 201	136	+ 7,1	- 44,7	8,0	2,3
Celle	3 372	797	5 597	1 432	+ 11,1	+ 53,0	1,7	1,8
Coburg	2 651	135	6 242	206	+ 0,8	+ 28,8	2,4	1,5
Detmold	2 478	84	4 910	163	+ 13,2	+ 11,6	2,0	1,9
Erftangen	2 168	111	5 722	597	+ 2,5	- 28,6	2,6	5,4
Friedrichshafen	3 473	278	6 204	493	+ 0,9	+ 31,1	1,8	1,8
Fulda	6 288	434	8 761	815	+ 2,9	+ 18,8	1,4	1,9
Giessen	5 099	294	8 477	868	+ 15,7	+ 43,9	1,7	3,0
Göppingen	2 306	304	4 885	1 034	- 14,7	+ 149,8	2,1	3,4

Anmerkungen siehe Seite 15

noch 5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl					%		Tage	
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Goslar	6 085	1 634	17 872	4 212	+ 24,3	+ 334,7	2,9	2,5
Hallein	2 485	156	4 206	377	+ 24,5	+ 181,3	1,7	2,4
Heidenheim	2 430	165	4 320	178	- 9,6	+ 35,9	1,8	1,1
Heilbronn	5 063	482	8 826	767	+ 12,5	+ 31,8	1,7	1,6
Herrford	4 448	247	6 386	384	+ 7,3	+ 51,2	1,4	1,6
Hildesheim	4 328	359	8 037	617	+ 18,5	+ 129,4	1,9	1,7
Hof	2 666	143	6 261	604	- 14,2	+ 168,4	2,3	4,2
Kaiserslautern	6 057	821	12 013	1 624	+ 10,0	+ 42,0	2,0	2,0
Kempten i. Allg.	3 629	213	6 195	308	- 14,5	- 4,9	1,7	1,4
Koblenz	9 299	1 899	14 097	2 665	+ 22,7	+ 98,3	1,5	1,4
Königswinter	7 791	2 079	15 233	4 416	+ 61,6	+ 441,8	2,0	2,1
Krün	1 104	24	12 917	143	+ 126,7	+ 164,8	11,7	6,0
Leverkusen	1 021	197	4 337	1 179	- 12,9	+ 16,2	4,2	6,0
Limburg a. d. L.	4 460	790	5 051	845	+ 25,6	+ 28,4	1,1	1,1
Namtingen	3 749	278	7 611	1 189	+ 15,1	.	2,0	4,3
Minden	3 526	285	6 768	904	+ 32,3	+ 218,3	1,9	3,2
Oberkaufungen	63	-	10 198	-	+ 1,7	-	-	-
Oberursel i. Ts.	869	38	2 949	841	+ 20,7	+ 93,8	3,4	22,1
Offenburg	2 747	475	3 250	512	- 24,9	- 28,1	1,2	1,1
Passau	4 837	277	7 445	311	+ 20,0	+ 18,3	1,5	1,1
Pforzheim	4 201	866	7 443	1 887	+ 12,8	+ 57,4	1,8	2,2
Ravensburg	3 483	252	5 196	348	+ 9,4	+ 90,2	1,5	1,3
Reutlingen	4 070	435	7 665	866	+ 8,0	+ 10,8	1,9	2,0
Rosenheim	3 444	304	4 620	363	- 2,4	- 10,8	1,3	1,2
Rothenburg o. d. T.	3 849	593	6 523	882	+ 102,8	+ 115,1	1,7	1,5
Schwäbisch Gmünd	1 723	124	3 761	155	- 12,7	+ 7,6	2,2	1,3
Schweinfurt	2 766	100	4 068	230	- 10,7	- 18,4	1,5	2,3
Schwemingen a. N.	2 491	209	3 980	280	- 4,8	+ 37,9	1,6	1,3
Siegen	3 345	414	5 615	719	- 3,4	+ 36,2	1,7	1,7
Trier	9 240	1 627	15 306	2 135	+ 48,4	+ 102,4	1,7	1,3
Tübingen	4 590	645	7 419	1 149	+ 5,2	+ 18,3	1,6	1,8
Uelzan	2 152	76	4 502	82	- 5,9	+ 1,2	2,1	1,1
Ulm	12 496	1 933	18 880	2 379	+ 2,6	+ 30,2	1,5	1,2
Weiden	2 530	57	4 669	72	- 9,7	- 10,0	1,8	1,3
Wolfsburg	2 118	202	5 368	613	+ 29,0	+ 170,0	2,5	3,0

1) Im Berichtsmontat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Baherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Bei Fremdenverkehrsgemeinden mit überwiegendem Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 18 686 Übernachtungen.- 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 8) Großstadt und Heilbad.- 9) Reizklimatischer Kurort.- 10) Kneippkurort.- 11) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 4).

5: Die Einreise im grenzüberschreitenden Reiseverkehr¹⁾ im März 1959 und 1958

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)		
	März		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1958
	1959	1958	
	1 000		vt
I. Verkehr über Landübergänge	8 759,2 ²⁾	5 842,8 ²⁾	+ 49,9
davon			
Deutsch-dänische Grenze	426,6	420,9	+ 1,4
Deutsch-niederländische Grenze	2 867,9	1 684,3	+ 70,3
Deutsch-belgische Grenze	373,9	297,3	+ 25,7
Deutsch-luxemburgische Grenze	268,7 ²⁾	272,9 ²⁾	- 1,5
Deutsch-französische Grenze	1 376,8 ²⁾	954,0 ²⁾	+ 44,3
Deutsch-schweizerische Grenze	1 382,4	1 021,5	+ 35,3
Deutsch-österreichische Grenze	2 060,7	1 189,5	+ 73,2
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,1	2,4	- 12,1
II. Verkehr über Seehäfen	88,9	31,0	+ 186,5
III. Verkehr über Flughäfen	55,3	48,9	+ 13,1
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	8 903,4 ²⁾	5 922,8 ²⁾	+ 50,3

b) nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden in 1 000

Staatsangehörigkeit	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	März 1959 ²⁾				März 1958 ²⁾			
I. Deutschland	5 350,8	5 278,0	54,3	18,4	3 242,1	3 218,3	8,6	15,2
II. Ausland	3 551,0	3 479,5	34,6	36,9	2 680,2	2 624,0	22,4	33,7
davon								
Belgien	249,2	248,2	0,2	0,8	193,8	193,1	0,1	0,6
Dänemark	128,6	112,9	14,5	1,1	79,5	71,4	7,1	1,0
Frankreich	783,6	781,6	0,3	1,7	583,7	582,0	0,2	1,4
Großbritannien	82,1	73,1	0,7	8,4	64,4	56,7	0,5	7,2
Italien	78,3	77,1	0,4	0,8	55,9	55,2	0,3	0,4
Luxemburg	103,1	103,1	0,0	0,0	87,4	87,4	0,0	0,0
Niederlande	661,6	658,6	1,3	1,7	560,5	558,3	0,9	1,3
Österreich	575,5	573,9	0,5	1,2	397,9	396,7	0,2	1,0
Schweden	28,7	17,7	8,5	2,5	21,7	13,7	5,5	2,5
Schweiz	661,3	658,9	0,2	2,2	476,8	474,9	0,2	1,7
Tschechoslowakei	0,9	0,9	-	0,0	1,1	1,0	0,0	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	116,9	103,5	4,4	9,0	94,8	80,7	4,6	9,5
Übriges Ausland	81,2	70,0	3,7	7,6	62,6	52,8	2,8	7,0
III. Ohne Aufgliederung	1,7	1,7	0,0	-	0,5	0,5	-	-
Insgesamt	8 903,4	8 759,2	88,9	55,3	5 922,8	5 842,8	31,0	48,9

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im März 1959 14 404 Personen und im März 1958 10 003 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.

7: Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im März 1958 und 1959
nach Währungsländern

Währungsland 1)	März 1959		März 1958		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1958	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 4)	Ausgaben 3)	gegenüber März 1958	
					Einnahmen 5)	Ausgaben
1 000 DM				M		
Saarland	1 778	98	5 678	25	.	+ 292,0
Belgien und Luxemburg	4 106	3 279	4 082 r	3 915 r	.	- 16,3
Dänemark	4 212	1 898	3 102	3 022	.	- 37,2
Finnland	1 128	145	446	79	.	+ 83,5
Frankreich	28 134	16 305	18 684 r	12 906 r	.	+ 26,3
Griechenland	311	1 343	125	1 118	.	+ 20,1
Großbritannien und Nordirland	6 392	4 303	5 837 r	4 099 r	.	+ 5,0
Irland	12	4	7	16	.	- 75,0
Island	75	17	25	15	.	+ 13,3
Italien	3 615	24 627	2 535	20 954	.	+ 17,5
Niederlande	3 538	12 929	2 694	5 618	.	+ 130,1
Norwegen	1 085	206	826	120	.	+ 71,7
Österreich	6 877	32 264	5 392	17 202	.	+ 87,6
Polen	37	111	22	134	.	- 17,2
Portugal	123	281	129 r	229 r	.	+ 22,7
Schweden	3 645	2 494	3 321	2 713	.	- 8,1
Schweiz und Liechtenstein	10 123	45 895	5 799	27 781	.	+ 69,8
Sowjet-Union	9	96	215	22	.	+ 336,4
Spanien	1 650	4 277	1 199	4 788	.	- 10,7
Tschechoslowakei	51	48	15	46	.	+ 4,3
Türkei	362	170	386	182	.	- 6,6
Übriges Europa	203	782	105	428 r	.	+ 82,7
Afrika	593	1 958	179 r	1 118 r	.	+ 76,0
Asien	1 602	683	322 r	1 050 r	.	- 35,0
Australien	174	314	74	154	.	+ 103,9
Kanada	4 016	989	2 284	989	.	+ 0,0
Süd- und Mittelamerika	1 126	741	239	991	.	- 25,2
Vereinigte Staaten von Amerika	40 422	16 569	28 291	10 349	.	+ 60,1
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	32	-	1	-	.	-
Insgesamt	125 432	173 836	122 014 6)	120 063	+ 2,8	+ 44,8
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	8 568	4 858	4 896	4 820	+ 75,0	+ 0,8
Ausländische Verkehrsunternehmen im Innerdeutschen Verkehr	-	2 461	-	3 649	-	- 32,6
darunter Luftfahrt	-	2 461	-	.	-	.

Quelle: Deutsche Bundesbank

- 1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel sowie die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland, aber ohne die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge.- 4) Wie Anmerkung 2, aber mit Ausnahme der Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern. Diese Beträge wurden im März 1958 nur in einer Summe erfaßt, können also nicht auf die einzelnen Länder verteilt werden und sind daher nur in der "Insgesamt"-Position enthalten.- 5) Ein Vergleich ist wegen der unterschiedlichen Erfassung (s. Anmerkungen 2 und 4) nur bei den Einnahmen insgesamt möglich.- 6) Einschl. DM 34,0 Mill. Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern (s. Anmerkung 4).